

Drei neue Cercopiden aus dem Stettiner Museum.
(*Rhynchota Homoptera.*)

Von **Edmund Schmidt**, Stettin.

In *Genera Insectorum, Hemipt. Cercopidae*, p. 115 (1912) führt Dr. Lallemand als Typus der Gattung *Eoscarta* Breddin *E. borealis* Distant auf, indem er *E. eos* Bredd. als synonym zu *E. borealis* Dist. stellt. Diese Handlungsweise ist falsch, *Eos* Bredd. und *Borealis* Dist. sind verschiedene Arten, und da Breddin als Typus für seine Gattung *Eos* anführt, muß auch diese gute Art der Gattungstypus bleiben. Ferner stellt Lallemand die Gattung *Cercopis* Schmidt (Lallemand ist der Meinung, daß *Cercopis* Schmidt von *Cercopis* Fabr. verschieden ist) als Synonym zu *Eoscarta* Breddin. Aus dieser Synonymstellung ist klar ersichtlich, daß der Verfasser der *Gen. Ins. Cerc.* es anscheinend nicht für nötig gehalten hat, die beiden Gattungen zu studieren; denn sonst konnte er einen solchen Fehlgriff nicht tun. In einer späteren Arbeit werde ich klarlegen, daß *Cercopis* Fabr. = *Cercopis* Schmidt ist; ferner werde ich zu der erwähnten Arbeit, die eine ganze Fülle von Unrichtigkeiten enthält, Stellung nehmen.

Genus *Eoscarta* Breddin.

Bredd., Soc. Ent. Zürich, Vol. 17, p. 58 (1902).

Lall., *Genera Insectorum, Hemipt. Cercopidae*, p. 115 (1912).

Typus: *Eoscarta eos* Bredd.

Eoscarta laoensis n. sp.

Diese prächtig gefärbte Art ist am nächsten verwandt mit *E. liternoides* Breddin (Soc. Ent. Zürich, Vol. 17, p. 58 [1902]) von Sumatra. Kopf, Pronotum, Schildchen und Deckflügel orange-rot und stark glänzend. Apicaldrittel der Deckflügel rosa; in den Apicalzellen und den Spitzen der Diskalzellen größere und kleinere glänzend pechbraune Kernflecke. Augen grau, Ocellen glashell und gelblich. Flügel hyalin mit rötlich gelben Nerven. Rostrum, Brust und Beine orangerot (Hinterleib fehlt), die Beine durch gelbrote Behaarung matt. Tarsen gelb, Spitzen schwarz. Die Form des Kopfes, des Pronotums und Schildchens, sowie die Nervatur der Deckflügel und Flügel ist wie bei *Liternoides*.

Länge $11\frac{1}{2}$ mm.

Tonking, Lao-Kay.

Genus *Tropidorhinella* Schmidt.

Schmidt, Stett. Ent. Zeit., Vol. 71, p. 336 (Dezember 1909) 1910.

Lall., Genera Insectorum, Homopt. Cercopidae, p. 102 (1912).
Typus: *Tropidorhinella inflata* Jac.

Tr. inflata Jac. ist entschieden eine Mischart, ich vermute, daß mindestens vier Arten in der Jacobischen Beschreibung enthalten sind. Besonders auffallend ist es, daß Jacobi verschieden gefärbte ♂ und ♀ nicht auseinandergehalten hat und als Arten bezeichnet. Vielleicht liefert der Autor nachträglich eine Richtigstellung und legt seine *Inflata* fest.

Tropidorhinella montana n. sp.

♂, ♀. Der *Tr. inflata* Jac. sehr ähnlich (Sitz.-Bericht Naturf. Fr. Berlin, Nr. 8, p. 213, 1908). ♂ und ♀ gleichmäßig gefärbt. Schildchen und Deckflügel ziegelrot, Apicalteil und eine breite Querbände durch die Deckflügelmitte glänzend schwarz. Kopf und Pronotum glänzend schwarz; breitere Pronotum-Seitenstreifen orangerot; untere Hälfte des Kopfes und der Clipeus orangegelb. Brust und Beine rötlich orange. Schwarz gefärbt und glänzend sind der Hinterleib, die Vordercoxen und ein großer Fleck der Mittelbrust; gleichfalls schwarzbraun aber weniger glänzend sind das zweite Rostrumglied, der Apicalteil der Vorderschenkel, die Vorder- und Mittelschienen, das Apicaldrittel der Hinterschienen und die Tarsen. Form, Bau und Gestaltung wie bei *Inflata* Jac.
Länge 6—7 mm.

Columbien: Hac. Pehlke, IV.—VI. 1908 (E. Pehlke S.).

Genus *Hyboscarta* Jacobi.

Jac., Sitzungsab. d. Gesellsch. Naturf. Freunde, p. 208 (1908).
Lall., Genera Insectorum, Homopt. Cercopidae, p. 107 (1912).
Typus: *Hyboscarta rubicunda* Jac.

Hyboscarta andina n. sp.

Hyboscarta Pehlkei Schmidt, ♀. Stett. Ent. Zeit., Bd. 70, p. 243 (1909). Pronotum, Schildchen und Basaldrittel der Deckflügel orangerot; Deckflügel hyalin und gelblich, im Apicalteile rauchgrau getrübt. Körper, Beine und erstes Rostrumglied ocker-gelb; zweites Rostrumglied, Enddrittel der vier Vorderschienen, Enddrittel der Tarsen und die Spitzen der Hinterschienendorne schwarzbraun.

Länge mit den Flügeldecken $7\frac{1}{2}$ mm.

Ecuador: Bucay 6. V. 05 (Dr. Fr. Ohaus S.).

Nachträglich habe ich in der Sammlung 1 ♀ von H. Pehlkei gefunden, das die gleiche Färbung hat wie das ♂, etwas größer als das ♂ und sicher das andere Geschlecht zu dem ♂ ist.

Columbien: Hac. Pehlke, IV.—VI. 08 (E. Pehlke S.).

Das früher als ♀ von H. Pehlkei beschriebene Exemplar von Ecuador ist eine andere und neue Art (*Andina* n. sp.).